

„Eier, wir brauchen Eier“

Dam (hei). Schwarz-Rot-Gold - bei der WM überall, jetzt auch auf dem Ei. Bei der Firma Heinrich Goertz hat man so lange getüftelt, bis die Nationalfarben auf dem Ei prangten. Rot- und Gelbton mussten eigens vom Farbenhersteller angemischt werden, um der Fahne zu entsprechen. Das Ostereier-Rot hatte zuviel Pink. Und natürlich ist die Flagge längstgestreift und nicht quer, die WM ist nicht in Belgien. Bis Montag hatte die Firma Goertz auch leuchtend orange Eier im Programm - mit einer niederländischen Fahne auf der Verpackung. Aber seit Sonntagabend



ist die Nachfrage nach den Oranje-Eiern schlagartig gesunken. Natürlich hofft das Goertz-Team um Geschäftsführer Horst Bremges, dass die Begeisterung für das WM-Ei auch anhält, wenn Klinsis Elf gegen Argentinien den Kürzeren ziehen sollte. 7.200 Eier pro Stunde schafft die Lackiermaschine, täglich frisch kommen sie bei den Fans an. Während man am Niederrhein zu „Eiertipp“ neigt, um die Schale zu knacken, werden die Fans in München ihr WM-Ei zur Weißwurst genießen. Fußball ist überall, wir sind Deutschland und Deutschland isst das Ei.